



Meistgenanntes Kriterium für einen Besuch am Schlieremärt sind die frischen, regionalen Produkte, die auch in kleinen Portionen gekauft werden können. ARU

Dem Markt gelingt Premiere

Der erste Schlieremärt lockte Besucher auf den Parkplatz vor dem Stadthaus. Die ersten Eindrücke

Regionale, frische Produkte waren nicht der einzige Grund für das rege Treiben am ersten Schlieremärt. Die Bevölkerung traf sich auf einen Schwatz.

VON ALEX RUDOLF

An einem der Stände ist das Brot bereits ausverkauft», sagt Béatrice Bürgin um halb 11 Uhr. Die Gesamtkoordinatorin der IG Schlieremärt ist sehr zufrieden mit den Besu-

cherzahlen der ersten Ausgabe auf dem Parkplatz zwischen Salmen-Kreuzung

«Man weiss genau, woher die Sachen kommen, die dann im Kochtopf landen.»

BESUCHERIN DES ERSTEN SCHLIEREMÄRT

und Stadthaus. Die erste Bilanz, die über das Fortbestehen des Marktes entscheidet, werde zwar erst im November gezo-

gen, aber wenn es in den kommenden Wochen so weitergehe, dann sei sie optimistisch, sagt Bürgin strahlend. Das von der IG Schlieremärt betriebene Marktcafé war zeitweise bis auf den letzten Platz besetzt. «Es geht nicht nur darum, hier einzukaufen, man trifft auch auf altbekannte Gesichter, hält einen kleinen Schwatz», begründet Bürgin das Interesse der Besucher.

DIE BESUCHER erfreuten sich an der bunten Mischung verschiedener Marktstände. Vom Alpkäse, den der Marktbetreiber diese Woche frisch von einem Bergbauer im Berner Oberland bezogen hat,

über eine grosse Auswahl an frischem Gemüse aus Oberengstringen, bis hin zum edlen Tropfen eines Weinger Selbstkelterers. Schlieren schätzt regionale Produkte.

Ein weiterer Grund für den Andrang am Schlieremärt sind die variablen Mengen. Eine Besucherin erklärt, dass sie bei den Grossverteilern manchmal keine kleinen Portionen kaufen könne. Da gefalle ihr die persönliche und flexible Handhabung des Verkaufs an so einem Markt viel besser. «Und zudem weiss man auch genau, woher die Sachen kommen, die dann im Kochtopf landen», sagt sie weiter.

■ TONI BRÜHLMANN-JECKLIN



Schlieremer Stadtpräsident

«Ich finde es toll, dass die Leute diesen Platz kennen lernen. Mit dem Markt bekommt er eine völlig andere Funktion, als unter der Woche. Zudem bin ich positiv überrascht, dass so viele Leute hier einkaufen kommen.»

■ GODY OEHY



Marktbesucher

«Ich bin wegen der frischen Produkte hier. Ich hoffe, dass immer so viele Leute kommen. Dann wird er nämlich regelmässig stattfinden und noch mehr Marktstandbetreiber anziehen – je grösser das Angebot, desto besser.»

■ MARGRIT SCHWARZ



Marktbesucherin

«Ich habe durch den Flyer im Briefkasten vom Markt erfahren. Die Produkte sind frisch und günstig, darum bin ich hier. Ausserdem sieht man hier viele bekannte Gesichter – das ist immer schön.»

■ PASCALE LEUZINGER



Marktstandbetreiberin

«Ich bin als Marktstandbetreiberin bereits seit 5.45 Uhr auf den Beinen. Unser Gemüse läuft gut. Um 10 Uhr mussten wir bereits Nachschub von unserem Hof in Oberengstringen holen. Den Leuten gefällt es hier offensichtlich.»